

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.



Die Volksschullehrer vor der Landtagswahl.

Die letzte Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses war zu Ende gegangen, ohne daß die Hoffnungen der Lehrer auf Verbesserung ihrer Lage sich erfüllt hätten.

Kann ein Volksschullehrer die selber herrschenden Parteien durch seine Stimme unterstützen? Wir müssen diese Frage leider mit Nein beantworten.

Die Regierungsparteien haben außerdem noch ein Ubriges getan, um sich alle Freunde wahrer Volksschulbildung zu entfremden.

das größte aller Uebel, weil sie sich dessen bewußt sind, daß sich ein solches weder geistig, noch politisch und wirtschaftlich in Preußen schlagen läßt.

Es bleibt uns nur noch übrig, zu der Partei der Deutsch-freireiwilligen Stellung zu nehmen.

Der Lehrer soll und darf in seinem Wirkungskreise nicht agieren, aber er darf auch seine Meinung nie verhehlen.

* Die Gerüchte über Reorganisation der Reichsämtner wollen, trotz des offiziellen Dementis, nicht verstummen.

über die Abregung stamme „aus durchaus regierungsfreundlichen Kreisen“.

Kämpfe in Ostafrika.

Zwischen Deutschland und England scheitern sich in Ostafrika eigenhändige Verwirklichungen herauszubilden.

Am 5. September ging E. M. Schiff „Möwe“ nach Togo, wo durch die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft die Übernahme der Verwaltung stattfinden sollte.

Ueber diesen Zwischenfall bespricht uns unser Londoner Korrespondent wie folgt:

Das deutsche Telegramm meldet weiter, daß die britische Presse die geistige Verleumdung des Schutzbrieves an die englisch-ostafrikanische Gesellschaft sehr warm begrüßt.

* In der jüngsten Sitzung der Berliner Stadtverordneten hatte ein neues sozialdemokratisches Mitglied sich durch allerlei Albernheiten und Hochzeiten eingeführt.

Naturwissenschaftliche Plaudereien.

Von Dr. Max Wein, Der Kaffee.

Man hat sich Deinen Wunderdurst gelassen, Dursthalbt mich schon die Hitze Deiner Gemüths, Der Zorn befeht sich, und gebietet kommen Wie die Oceanen wogelnd anzurollen.

Wang eigenartig ist es mit unserer Ernährung! Es genügt nicht, die sich kontinuierlich verbrauchenden Theile unseres Körpers durch Zufuhr der Bestandtheile derselben - Nahrungsmittel genannt - wieder zu ergänzen, sondern die Nahrungsmittel müssen durch die Wirkung, der Genussmittel unterstützt werden.

wir seine Vortheile oder gelittenen Leistungen durch Zuhilfenahme von Genussmitteln auf mehr als normale Höhe gebracht haben.

Der Zustand, der bei den Thieren so häufig unter höchsten Gefahren hervorruft, geht auch bei den Menschen stets dem bewußten Handeln voraus und hat ganz unwillkürliche Wurzeln.

pumpt, sobald sie nur in den darauf folgenden Intervallen bei langsamerer Arbeit die kleine Luftpumpe von Kraft aus dem genügenden Vorrath wieder einbringen und etwaige kleine Defekte ihres Mechanismus wieder ausbessern kann!

Die Aufnahmefähigkeit und unter diesen bedarf besonders der Kaffee bieten die Vorteile der Wirkung der alkoholischen Getränke, ohne - bis zu einer gewissen Grenze - die Nachteile derselben zu haben.